

## Mariano Ricardo Calle, Ex-Katholik, Argentinien

**Beschreibung:** Wie das Erlernen der arabischen Sprache ihn zum Islam geführt hat.  
von Mariano Ricardo Calle

Veröffentlicht am 18 Nov 2013 - Zuletzt verändert am 18 Nov 2013

Kategorie: [Artikel](#) > [Geschichten von neuen Muslimen](#) > [Männer](#)

---

Mein Name ist Mariano Ricardo Calle. Ich bin aus Buenos Aires, Argentinien, nicht aus der Hauptstadt, sondern aus der Provinz. Bevor ich den Islam angenommen habe, war ich katholisch apostolisch römisch. Ich war getauft, in die Kommunion eingetreten und konfirmiert worden.

Seit meiner Kindheit war ich durch meine Mutter und meine Großmutter (ihre Mutter) mit der Religion verbunden.

Ich lese die Bibel seit ich sieben Jahre alt bin. Ich fing an in einer Bibel für Kinder auf spanisch zu lesen. Meine Helden waren David, Noah und Hiob.

Als ich elf war, betete ich jeden Abend. Manchmal weinte ich, wenn ich zu Gott sprach. Als ich heranwuchs, verfiel ich den Drogen bis zu einer Krise mit zwanzig Jahren. Ich habe immer nach der Wahrheit gesucht.

Mit vierundzwanzig Jahren fing ich an, mehr zu beten, also betete ich viermal am Tag; einmal zu unserem Vater, zwei Ave Maria, ein Credo und ein Glorie; unter Wasser in der Dusche, beugte meine Knie unter dem kalten Wasser (weil wir kein warmes Wasser hatten). Dies tat ich ein ganzes Jahr lang, doch es half nicht viel und Gott weiß es am besten.

Am Anfang des letzten Jahres studierte ich die Maya Codices, Atlantis und die Pyramide von Kufu und zur gleichen Zeit lernte ich arabische Sprache, einfach nur, um zu wissen, was die Texte arabischer Lieder bedeuten.

Ich fing damit an, die arabische Sprache auf eigene Faust nach einem Buch aus dem Internet zu lernen. Innerhalb von zwei Wochen konnte ich etwas sprechen, daher hat mich der Lehrer vom College ins zweite Level eingestuft. Ich sparte vier Monate, alhamdulillah, dann ging ich zur Universität; aber ich nahm nur zwei Kurse. Allerdings blieb ich durch Emails mit meinem Lehrer in Kontakt.

Bei der Buchmesse nahm meine Mutter zwei kleine kostenlose Büchlein über den Islam mit. Ich las sie und das Thema der Wissenschaften, die im Qur'an erwähnt werden, erschien mir sehr interessant zu sein. Und ich las über Muhammad und fühlte, dass seine Person eine Vorbildrolle für mich war.

Also hörte ich eines Tages auf, zu rauchen und zu trinken. Ich war nie ein Trunkenbold gewesen, aber ich unterließ ab sofort alles, was mit Alkohol zu tun hatte. Das war meine eigene Entscheidung, und ich habe nie daran gedacht, Muslim zu sein, bis zu dem Tag als ich meine Schahada ausgesprochen habe.

Ich dachte daran, einen Qur'an zu kaufen, um etwas auf arabisch zu lesen und auf diese Weise schneller zu lernen. Mein Lehrer erzählte mir, dass ich in der Moschee von Palermo (Buenos Aires) einen kostenlos erhalten könne.

Am gleichen Tag ging ich zur Moschee, um nach einem Qur'an zu fragen, und ich war erstaunt, dass ein so großartiger Ort so leer sein konnte. Ich verstand, dass Argentinien kein islamisches Land ist, doch diese Moschee war die größte in Lateinamerika.

An diesem Tag gab mir ein Mann in der Moschee, Ibrahim, der später mein Bruder im Islam wurde - einen Link zum Qur'an, damit ich ihn vom Internet herunterladen konnte, später druckte ich ihn. Es dauerte nur eine Stunde, dann hatte ich den Qur'an.

Ich las diesen Qur'an, den ich vom Internet herunter geladen hatte, und druckte ein paar Seiten. Der Qur'an, den ich bekommen hatte, war arabisch und spanisch, auf diese Weise konnte ich ihn direkt auf arabisch lesen.

Seit meiner Kindheit hatte ich zweimal die Bibel gelesen und auch die Gita aus Indien zweimal und nun wollte ich den Qur'an lesen, und besser noch auf arabisch. Es war mein Wunsch, arabisch zu lernen, doch meine Seele erwachte, als ich anfang, den Qur'an zu lesen. Möglicherweise war es besser, denn ich fing direkt damit an, auf arabisch zu lesen und ich nahm ein Wörterbuch zur Hilfe.

Alhamdulillah, ich konnte mir vorstellen, dass das, was der Qur'an sagt, die Teile sind, die in der Bibel fehlen. Und ich erinnere mich daran, dass ich sehr gut verstand, dass alles, was ich im Qur'an las, die vollkommene Wahrheit sein konnte, nach der ich suchte.

Keiner sprach mit mir über den Islam, nur die Suche nach der Wahrheit, die Gott in mir eingepflanzt hat, leitete mich. Die Dankbarkeit, die ich Gott gegenüber verspüre, ist groß. Je mehr ich den Qur'an las, desto klarer wurde mir, dass dieses Buch wie die Bibel eine Offenbarung Gottes ist.

Seitdem ging ich zur Moschee und innerhalb von zwei Wochen sagte ich die Schahada, am 14.Juli. Weil ich mir sicher war, dass Muhammad ein Gesandter Gottes gewesen ist, wie Jesus oder Moses.

Ich fing an, alles zu lesen, was ich über den Islam finden konnte und ich begann, arabisch in der Moschee zu studieren. Ich las über Aqiedah (Glauben), Tauhid (die Einheit Gottes), und ich beendete den Qur'an, aber auf spanisch, denn ich wollte alles so schnell lesen, wie ich konnte.

In den beiden Wochen bevor ich die Schahada aussprach, ging ich zum Lernen in die Moschee und fühlte, dass dies ein Ort voller Frieden war. Ich betete mit den Muslimen, als ich noch nicht Muslim war, aber ich wollte wissen, wie es sich anfühlt, wenn man sich vor Gott nieder wirft, denn ich wusste, dass die Absicht bei Gott das wichtigste ist.

Also lernte ich innerhalb von zwei Wochen das ganze Salah (Gebet). Ich kenne besondere Menschen dort, die Menschen, die dort arbeiten.

Ich liebe die arabische Sprache, und ich bitte Gott, mir zu helfen, sie schneller zu

lernen. Ich sprach die Schahada mit Schaikh Nasir aus Saudi Arabien aus, er war anstelle von Schaikh Hamid dort.

Ich ging weiter zur Moschee und dann kam Ramadhan, der eine wunderbare Erfahrung war. Ich lernte wunderbare Menschen kennen, und ich denke, dass 2007 mein bestes Jahr gewesen ist. Seit ich Schahada gesagt habe, habe ich kein einziges Salah versäumt.

Was für mich schwierig war, war die Mädchen aufzugeben, denn ich hatte eine Freundin gehabt, aber ich wusste, es hätte nicht funktioniert. Daher verließ ich sie und bat Gott, mir eine gute Ehefrau zu gewähren.

Ich erinnere mich daran, dass dies das erste gewesen ist, worum ich Gott gebeten hatte. Und ich lernte eine Frau kennen, in derselben Woche, in der ich die Schahada ausgesprochen hatte! Sie hatte nie einen Freund gehabt, und sie war auch hübsch. Da sah ich, was Gott tun kann. Ich war schon immer ein hartnäckiger Gläubiger gewesen, aber nun hatte ich keine Zweifel mehr.

Ich erzählte meiner Mutter und meinem Vater, dass ich jetzt Muslim bin. Meine Mutter war etwas beunruhigt, aber ich fing an, meine Eltern besser zu behandeln. Meine Brüder sagten nichts dazu, nur ein paar Scherze, aber ich bin der größere Spaßvogel, also war da gar nichts.

Ich bekam einen Job und an meinem ersten Tag fragte ich meinen Boss nach einem Platz zum Beten, was kein Problem darstellte, alhamdulillah. Also mein Leben hat sich zum Besseren gewendet, denn ich habe angefangen, mehr zu lächeln, und versuche mit jedem gut auszukommen.

Ich ging weiter zur Moschee, wann immer es mir möglich war, aber da ich auch wieder mit dem College anfang und einen besseren Job bekam, fand ich kaum Zeit, dort hin zu gehen. Aber ich lese ein paar Bücher wie Sahih Muslim.

Die Reaktion meiner Freunde war lustig. Alhamdulillah, ich habe immer sehr gute Freunde gehabt, alle Arten von Freunde; denn ich habe immer gerne von jedem gelernt. Meine besten Freunde sind katholisch und praktizieren ihre Religion. Sie gehen jeden Sonntag zur Messe und seit ich Muslim geworden bin noch häufiger.

Ich habe alle Fragen beantwortet, die sie mir gestellt haben. Bis zum heutigen Tag haben sie eine Menge Fragen, insbesondere mein bester Freund und seine Frau, sie ist aus Brasilien, und sie sind Adventisten. Auch mein anderer Freund, der einen starken Glauben besitzt; er und seine Frau sind Katholiken.

Ich bitte Gott, mir zu helfen, ein Werkzeug Seiner Religion zu sein, meine Eltern und Freunde rechtzuleiten, aber ich darf nicht traurig sein, denn es ist Schicksal.

Außerdem ist mein jüngster Bruder Agnostiker (ich bin der große Bruder). Er denkt, ich sei sehr schlecht. Ich bete für meine Familie. Meine Mutter kocht fleischlos für mich. Aber ich muss sagen, dass ich einige Dinge in meiner Familie ablehne, aber was kann ich tun?

Ich liebe Gott; diese Liebe ist stärker als die Liebe zu meiner Familie. Ich liebe den Propheten Muhammad, und ich muss ihn mehr lieben als irgend einen anderen auf dieser Erde, um ein wahrer Gläubiger zu sein. Ich liebe diese Religion, diesen Dien, denn das beste, das ich tun kann, ist Gott anzubeten.

Tatsächlich habe ich alles erhalten, wovon ich nur träumen konnte: ich habe den besten Job, den ich bekommen konnte, ich studiere wieder, und ich bereite meine Hochzeit mit dem Mädchen vor, das Gott in mein Leben gebracht hat.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<http://www.islamreligion.com/de/articles/1679>

Copyright 2006-2013 [IslamReligion.com](http://www.IslamReligion.com). Alle Rechte vorbehalten.